



St. Barbara- und St. Sebastianus-
Schützenbruderschaft 1869 e.V.



Festschrift zum Jubiläum und Schützenfest 2019

Pumpe-Stich





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Brauchtum, Kultur, Kunst, soziales Engagement.

Es gibt Werte, die sind unbezahlbar. Nach diesem Prinzip denken und handeln wir seit über 100 Jahren. Das macht uns einzigartig.

Wir sind mit den Menschen in unserer Region eng verbunden, verstehen uns als Förderer der Heimat und Kultur in unserem Geschäftsgebiet und möchten diese bewahren und mitgestalten.

Franzstraße 8-10
52249 Eschweiler
Tel. 02403-799-0
www.rb-eschweiler.de

Raiffeisen-Bank 
Die Eschweiler Bank

über 100 Jahre

*Liebe Mitglieder, Freunde und Besucher der
St. Barbara- und St. Sebastianus Schützenbruderschaft,*



ich möchte zum 150jährigen Bestehen der Bruderschaft ganz herzlich gratulieren.

150 Jahre ist eine lange Zeit, geprägt von Weltkriegen, Rezessionen, Zerstörung, Wiederaufbau etc., da kann man nur mit Bewunderung feststellen, dass all diese Katastrophen nichts an unserem Brauchtum geändert haben. Gott sei Dank hat unser Brauchtum all dies überstanden und wir können mit frohem Mut auf Euer Jubiläum blicken. Sicher haben wir mit Mitgliederschwund und Desinteresse zu kämpfen. Manche Bruderschaften haben mit weniger Bestandsjahren das Handtuch geworfen. Wir müssen uns dem Wandel der Zeit stellen und ausloten welche Wege eingeschlagen werden sollen. Zusammenarbeit mit anderen Bruderschaften, Angebote die Freizeitgestaltung zu modernisieren sind solche Maßnahmen, die die St. Barbara- und St. Sebastianus Schützenbruderschaft seit Jahren unternimmt. Eure Bruderschaft, obwohl nicht „mannstark“, sucht den Kontakt zu allen Schützen in unserem Bezirksverband und sie ist überall gern gesehener Gast. Wir als Schützen pflegen nicht nur unseren Sport, sondern engagieren uns auch ehrenamtlich bei der Brauchtumpflege und erweisen uns immer wieder als die Säulen des Gemeinwesens. Wir tragen somit zur Identität unserer Gemeinden bei. Hierfür gilt mein besonderer Dank und Anerkennung.

Im sportlichen Sinne ist Eure Bruderschaft mit den besten Eschweiler, als auch nationalen Schützen im Schießsport gesegnet, die gerne ihr Wissen an andere Schützen weitergeben und Hilfestellung leisten.

Ich kann zu dieser Einstellung nur gratulieren und Euch für die Zukunft alles Gute, im Sinne unseres Leitspruchs:

Gott festige unseren Glauben,
Gott bewahre unsere Sitte,
Gott segne und erhalte unsere Heimat,

wünschen.

Rolf Krause,
Bezirksbundesmeister

Küchen & Elektrogeräte

Wenn es keine Küche von der Stange sein soll,
sondern eine die genau zu Ihnen passt !



Starke Marken, guter Rat!

Herzlich Willkommen

SIEMENS

Miele

LIEBHERR

SILVERLINE
DUNSTABZUGSHAUBEN

berbel

Lechner
KÜCHENARBEITSPLATTEN

u.v.m.

Alles aus einer Hand:

- ✓ ehrliche, fachkundige Beratung
- ✓ individuelle Planung nach Ihren Wünschen
- ✓ große Auswahl an Küchen und Geräten
- ✓ Markenqualität führender Hersteller
- ✓ eigene Schreiner und Küchenmonteure
- ✓ eigener Elektrogeräte-Kundendienst
- ✓ Ersatzteil-Service

**1. Sonntag im Monat Schautag
von 14.00 - 17.00 Uhr**

(an Schautagen keine Beratung, kein Verkauf)

Elektrogeräte-Kundendienst Tel. (0 24 03) 94 94-15

Diegeler GmbH - Laurenzberger Straße 2
52249 Eschweiler-Dürwiß (hinter der Festhalle)

Tel. (0 24 03) 94 94-0 www.diegeler.de

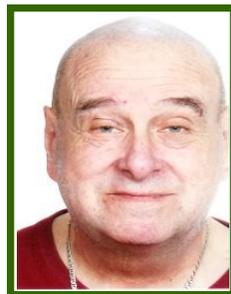
Seit über 45 Jahren für Sie da!

diegeler

Küchen • Elektrogeräte • Service

Wer uns kennt, kommt wieder.

*Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern!
Sehr geehrte Besucher!*



Die Sankt-Barbara und Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft Eschweiler-Pumpe-Stich wird 150 Jahre alt. Ein stolzes Alter! Sie ist der älteste noch existierende Verein unseres Stadtteils.

Das Jahr 1869: Die SDAP, die Vorläuferpartei der SPD wird mit August Bebel als Vorsitzendem gegründet. Die ersten Diamanten werden in Südafrika gefunden und lösen einen „Goldrausch“ aus. Die erste Nierenoperation der Welt gelingt in Heidelberg. Das Erste Vatikanische Konzil, das später die Unfehlbarkeit des Papstes beschließen wird, wird eröffnet.

Unsere Schützenbruderschaft wird gegründet.

Die Bruderschaft hat in den vielen Jahren ihres Bestandes den Stadtteil maßgeblich geprägt. Sie hat durch ihre Tradition, der Schützenfeste, den Menschen viel Freude geschenkt. Durch die Teilnahme und Teilhabe am kirchlichen Leben war sie lange Zeit ein stabilisierender Faktor. Dafür sagen wir all denen, die all dies organisiert und verantwortet haben, herzlichen Dank.

Natürlich feiert die Bruderschaft anlässlich des Jubiläums ein großes Schützenfest. Ich wünsche, dass dieses Fest gelingt und dass viele mit uns feiern und Freude haben.

Für die Zukunft wünsche ich der Bruderschaft einen stabilen Fortbestand, der die sportlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Zielsetzungen der Bruderschaft ermöglicht.

Pfarrer Marian W. Janke,
Präses



Steuerberater Marcus Giese

**Marienstrasse 15, 52249 Eschweiler Telefon: 02403/7859-0
kanzlei@stb-giese.de www.stb-giese.de**

*Sehr geehrte Besucherin,
sehr geehrter Besucher!
Liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder!*



Wenn die St. Barbara– und St. Sebastianus– Schützenbruderschaft, Eschweiler Pumpe-Stich ihr 150-jähriges Jubiläum feiert, dann blickt sie auf eine lange kaum überschaubare Zeit voller Höhen und Tiefen zurück. Dabei überdauerte die Bruderschaft zwei Weltkriege, den Bismarck'schen Kulturkampf, Inflation, Wirtschaftskrisen und die NS-Diktatur.

150 Jahre lang, viel länger als ein Menschenleben, sind Männer und Frauen für Heimat und Tradition, Glaube und Sitte, Gemeinsamkeit und Geselligkeit eingetreten.

Ein Jubiläum, das naturgemäß in die Vergangenheit zurückschaut, sollte aber auch einen Blick auf das Kommende werfen. Die Feier des 150-jährigen Bestehens, geschieht in einer Gegenwart, die vieles in Staat, Gesellschaft und Gemeinde im Umbruch sieht.

Eine Gemeinschaft wird nur auf Dauer Bestand haben, die sich den Erfordernissen der Gegenwart stellt, für zukünftige Entwicklungen offen ist, sich nicht scheut notwendige neue Formen anzunehmen und bei Bedarf eine „klare Kante“ zu zeigen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz ist in der Bruderschaft in den letzten Jahren viel neues bewegt und erreicht worden. Die Satzung wurde neu gefasst und ermöglicht nun wirklich **ALLEN** die Mitgliedschaft in der Bruderschaft. Das Schützenheim, unsere gute Stube, wurde saniert, die Sportstätte modernisiert und durch einen Parkplatz/ Festplatz erweitert.

Ich bin deshalb zuversichtlich, dass die St. Barbara– und St. Sebastianus– Schützenbruderschaft mutig die Zukunft als Aufgabe annimmt, um dadurch ein festes Fundament für ein langes Fortbestehen gründet und aus Alter Wurzel neue Kraft erwächst.

Ich freue mich, Sie anlässlich unseres Jubiläumsfests begrüßen zu können. IAuch im Namen der Bruderschaft wünsche ich Ihnen einen vergnüglichen Abend und würde mich sehr freuen, sie bald wieder begrüßen zu können; vielleicht sogar als aktives oder inaktives Mitglied unserer Gemeinschaft.

Oliver Wald

Garten- und Landschaftsbau moderne Floristik
Friedrichstraße 20 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-21504

IDEEN
die etwas zum
WACHSEN bringen!



ZIMMERMANN

Garten- und Landschaftsbau

www.zimmermann-galabau.de

Anglerbedarf Emonts & Unger

Stich 115, 52249 Eschweiler, Tel. 02403-8094510

Inhaber: Andreas Unger

Das Fachgeschäft in Eschweiler mit kompetenter
Beratung.

Ständig frische Köder

Angelkarten für Rursee, Rhein

Vermittlung von Vereinmitgliedschaften

**Kommen sie vorbei,
ein Besuch der sich lohnt.**



Unterstützer des:



CHRONIK DER BRUDERSCHAFT

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in dieser Festschrift, anders als in der Vergangenheit, keine komplette Chronik der Bruderschaft abgedruckt ist. Die Jubiläumsfeierlichkeit finanziert sich zu einem großen Teil aus den Werbeeinnahmen dieser Festschrift. Eine Einholung von Werbeanzeigen gestaltet sich allerdings auf Grund eines nachlassenden Einzelhandels-Angebotes in unserem Ortsteil als schwierig.

Die für das Jubiläum 2009 verfasste Chronik wird hier deshalb nur fortgesetzt.

In Gänze kann diese aber im Internet-Angebot der Bruderschaft nachgeschlagen werden.

Wir blicken 2019 auf eine 150-jährige Geschichte der Bruderschaft zurück. Allerdings waren die vergangenen zehn Jahre die der Existenz der Bruderschaft bedrohlichsten Jahre ihrer langen Geschichte, obwohl im Jahr 2009 nichts auf die kommenden Ereignisse hindeutete ...

IM STURM – 2009 BIS 2018

Mit gutem Mut startete die Bruderschaft in das 140-jährige Jubiläumsjahr. Einem rührigen Festausschuss, unter der Leitung von Herbert Lenzen und dem Schirmherren Johannes Gastreich, war es gelungen, dass über alle Maßen Geldspenden und Sponsoring verzeichnet werden konnten und so ein prächtiges Fest gefeiert wurde. Dieses startete am 16. Mai 2009 mit dem „Großen Zapfenstreich“ auf dem Schulhof der Gesamtschule und wurde gestaltet vom Trommler- und Pfeifercorps der „Freiwilligen Feuerwehr Eschweiler“ und dem Musikverein Eifelland e.V.

Im Anschluss zog dann der Festausschuss zusammen mit der Bruderschaft mit klingendem Spiel zum Festzelt, das sich auf „unserem Platz“ am Friedhofsweg befand. Das Zelt war dem Anlass entsprechend prächtig hergerichtet und geschmückt worden.

Der Festabend war ein voller Erfolg. Der Starttrompeter Bruce Kapusta konnte sein großes Können unter Beweis stellen und

der Bauchredner und der aus Funk- und Fernsehen bekannte Komödiant Peter Kerscher sorgten für wahre Lachsalven.

In dieser festlichen Atmosphäre fand dann die Proklamation des Königs Michael Prasse, der Prinzessin Jessica Rosarius, des Schülerprinzen Kevin Bär und der Kinderprinzessin Caitlin Wald statt. Erst spät in der Nacht endete der gelungene Festabend. Am Sonntagmorgen folgte dann der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Einsegnung der neuen Majestäten. Nach der obligatorischen Kranzniederlegung am Ehrenmal des Waldfriedhofs fand im Festzelt ein „Musikalisches Frühschoppen“ statt,

bei dem die Gewinnerinnen und Gewinner des Ortspokalschießens geehrt wurden.



Festausschuss
im Jubiläumsjahr 2009



Grabenstraße 83
52249 Eschweiler

Apotheker Joost Ney e.K.

Öffnungszeiten:

Telefon: 02403-31333

Mo.-Fr.: 08:30—18:30 Uhr

Telefax: 02403-28027

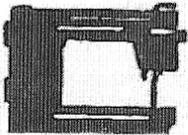
Sa.: 08:30—14:00 Uhr

info@faust-apotheke-ney.de

www.f Faust-apotheke-ney.de

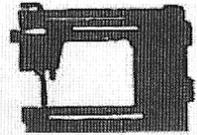
TEXTIL- UND LEDERBEKLEIDUNG

Wir ändern alles - **schnell, gut und preiswert**



Änderungsschneiderei

R. OETZTÜRK



Marienstraße 64 - Markt 15

52249 Eschweiler

Telefon 0 24 03 / 3 60 02

Geschäftszeiten von 9 - 18:30 Uhr, Sa. 9 - 15:00 Uhr

Am großen Festzug durch den Ortsteil nahmen am Nachmittag alle Eschweiler Bruderschaften und eine Fußgruppe der KG Narrenzunft teil.

Am Abend markierte dann der Königsball den gelungenen Abschluss des großen Festes. Nichtsdestotrotz waren bereits aufkommende Konflikte und Probleme zu erkennen, die prägend für die nächsten Jahre sein sollten.



PFARRER DENIS VAN DE LAAK

Unmittelbar vor dem großen Jubiläumsschützenfest war unser langjähriger Präses, Pastor Denis van de Laak, nach langer Krankheit, verstorben. Unter großer Anteilnahme der gesamten Eschweiler Schützenfamilie, und vor allem unserer Pfarrgemeinde, fand die Beisetzung auf den Friedhof des Klosters in Cadier en Keer in den Niederlanden statt. In uns Allen reifte zum Zeitpunkt seiner Bestattung die Erkenntnis, dass sein Verlust eine schwer zu schließende Lücke hinterlassen würde. Und heute, viele Jahre später, ist uns Allen bewusst, dass Pastor Denis van de Laak eine über alle Konfessionsgrenzen, sozialen Schichten und Altersgruppen hinaus geschätzte Persönlichkeit war, der durch

sein Wirken, nicht nur in der Pfarrgemeinde, sondern auch „das“ Verbindungsglied“ war, das alle Menschen, egal welcher sozial oder ethnischer Herkunft, zusammenhielt. Getrieben von seinem tiefen Glauben, der gelebten Nächstenliebe, hoher Aufgeschlossenheit und Toleranz, hatte er vieles in unserer Pfarre und Bruderschaft ermöglicht, was auch heute noch für Teile der Amtskirche unmöglich erscheint. Er war eine von uns Allen hoch geschätzte Autorität, auf dessen Rat und Hilfe wir immer vertrauen konnten!

NEU-ORIENTIERUNG

Nach Pastor Denis van de Laaks Tod erfolgte eine Erosion in unserer Gemeinde. Dem zunächst als Gemeinschaft der Gemeinden Eschweiler Süd und später als Pfarre Heilig Geist fusionierten Gemeindeverbund sahen sich auch viele Schützen nicht mehr verpflichtet und kehrten den Gemeindeaktivitäten den Rücken.

Zunächst hatte 2009 Pfarrer Dieter Genten das Amt des Präses übernommen. Allerdings schied dieser 2011 aus dem priesterlichen Dienst aus, so dass Pastor Marian Janke, der als Kaplan der neuen Großgemeinde zugeordnet wurde, das Präsidialamt übernahm. Zu einem großen Teil gelang es Pastor Janke durch seine große Beharrlichkeit, dass die Schützen sich weiter am Leben der Gemeinde beteiligten und die kirchlichen Ehrendienste weiter ausführten. Er bewährte sich in den folgenden Jahren auch mehrfach als Vermittler in fest gefahrenen Krisensituationen und konnte durch pragmatische Vorschläge Lösungen zu Problemen aufzeigen.

Nach dem erfolgreichen Schützenfest im Jahr 2010 verkündete der Brudermeister Oliver Wald, dass er zur Jahreshauptversammlung im Januar 2010 das Amt zur Verfügung stellen wollte. Recht reibungslos verliefen die Neuwahlen und rasch hatte sich ein neuer Vorstand gebildet. Altbewährte und junge Kräfte hatten sich unter dem neuen Brudermeister Klaus Millbrett zusammen gefunden und schon im Mai konnte ein schönes Schützenfest gefeiert werden. Auch die übrigen Veranstaltungen in diesem Jahr verliefen in der bewährten Routine.

creHAARtiv e.K.

Waldstraße 2a
52249 Eschweiler
Tel.: 024 03 / 2 69 98

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 09:00 - 18:00
Sa.: 08:00 - 14:00
Montags Ruhetag

Um Terminabsprache wird gebeten.

Inhaberin: Gaby Büttgen

.....

WAS FRISÖRE KÖNNEN, KÖNNEN NUR FRISÖRE.

EU - IMPORT NEUWAGEN GEBRAUCHTWAGEN



Autohaus
willms GmbH
EU - Importe



+49 (0) 2403 23062

www.autohaus-willms.de



Wir sind autorisierter Service für die Marke Ford. Fiat- und Lanciaspezialist

Nur wenige Tage vor dem Schützenfest 2011 entzündete sich dann auf Grund von Unstimmigkeiten ein Konflikt im Vorstand, in dessen Verlauf zunächst die damalige Jungschützenmeisterin und auch der Brudermeister von allen Ämtern zurücktraten. Nichts desto trotz gelang es dem Restvorstand, das Schützenfest in dem traditionellen Ablauf durchzuführen, so dass für Außenstehende die Tragweite des Konfliktes nicht bemerkbar wurde.



Pastor Marian Janke—
seit 2011 Präses der
Bruderschaft

Allerdings sorgten die folgenden Sommermonate dafür, dass sich die Konfliktfronten verhärteten und beide Konfliktparteien Anhänger und Gegner hatten. In einer „Generalversammlung“ im Herbst brachen dann die Konflikte offen aus. Mehrere Mitglieder verließen an Ort und Stelle die Versammlung und die Bruderschaft. Der geschäftsführende Vorstand trat geschlossen zurück und zunächst gelang es an diesen Abend nicht, einen neuen Vorstand zu rekrutieren.

Erst nach einem energischen Einschreiten von Pastor Janke konnten einige Mitglieder dazu bewegt werden, wieder Verantwortung zu übernehmen. Kommissarisch übernahm Oliver Wald wieder den Posten des Brudermeisters. Ernst Prasse erklärte sich bereit, stellvertretender Brudermeister zu werden. Detlef Frohn konnte als Geschäftsführer gewonnen werden und Michaela Bär übernahm das Amt der Kassiererin. Der neue Vorstand bemühte sich in der folgenden Zeit um Schadensbehebung und versuchte, die entstandenen Konflikte im Sinne der Bruderschaft zu klären. Selbstredend ging dies nur über Kompromisse, die aber nicht alle betroffene

nen Schützenbrüder und –Schwestern zufrieden stellte.

Der Konflikt des Jahres 2011 führte zu einem großen, die Existenz der Bruderschaft bedrohenden Mitgliederverlust, vor allem im Offizierskorps. Und einige Schützenbrüder und Schützenschwestern, die vorher durch ihr tätiges Tun mit zum Wohle der Bruderschaft beitrugen, zogen sich, im Laufe des Jahres - offenbar auch enttäuscht - von den eingegangenen Kompromissen zur Rettung der Bruderschaft zurück. Diese Entfremdung der Mitglieder äußerte sich darin, dass nicht mehr passende Uniformen nicht mehr geändert oder neu beschafft wurden und Veranstaltungen der Bruderschaft nicht mehr besucht bzw. mit tätiger Hilfe unterstützt wurden.

Der Mitgliederverlust des Jahres 2011 konnte zwar in den Folgejahren zu großen Teilen durch Neuaufnahmen kompensiert werden; allerdings sorgte die nun stärker werdende Schießsportabteilung zu einer Verschiebung der Bruderschaft, hin zu einem mehr am Sportschießen orientierten Verein.

Dementsprechend schwieriger war es für die wenigen verbliebenen Offiziere, althergebrachte Verpflichtungen der Bruderschaft, wie z.B. Ausmärsche und Kirchgänge aufrecht zu erhalten.

Glückwünsche zum Jubiläum.

Ein Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein gebührender Anlass, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken. Wir gratulieren zum Jubiläum. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit voller Energie. www.rwe.com



RWE

Zukunft. Sicher. Machen.



GENERALFELDMARSCHALL KLAUS FABER

Ein weiterer Tiefschlag ereilte das Offizierskorps im Jahr 2015. Der Generalfeldmarschall, Klaus Faber, verstarb am 07. Februar 2015 im Krankenhaus Eschweiler.

Klaus Faber war bereits als Jugendlicher in die Schützenbruderschaft Dürwiß eingetreten. Nach Heirat und Umzug in den Eschweiler Ortsteil Pumpe-Stich, wechselte er in unsere Bruderschaft. Hier bekleidete er in den fünf Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft viele Ämter, z.B. als Brudermeister und Geschäftsführer. In vielen Jahren repräsentierte er seine Bruderschaft als Generalfeldmarschall. Mehrfach war er Schützenkönig und somit auch Schützenkaiser. In der Pfarrgemeinde St. Barbara arbeitete er viele Jahre als Küster der Pfarrkirche, die ihm besonders

am Herzen lag. Klaus Faber war zudem politisch aktiv und mehrere Jahre Stadtverordneter und „Sachkundiger Bürger“ im Rat der Stadt Eschweiler. Begleitet von den Offizieren der Bruderschaft und starken Abordnungen der Eschweiler Bruderschaften wurde Klaus Faber von „seiner Kirche“ aus zur letzten Ruhestätte auf dem Waldfriedhof begleitet.

Wenige Monate später konnte dann auf dem Schützenfest mit Kaspar Schmitz ein neuer Generalfeldmarschall eingeführt werden. Hans-Peter Bings folgte Kaspar Schmitz auf die Position des Generals.

NEUE ZEITEN

Externe Faktoren sorgten im letzten Jahrzehnt zudem für einen spürbaren Besucherschwund der Veranstaltungen. Das ohnehin strenge Nichtraucherschutzgesetz wurde 2013 nochmals verschärft.

Es regelte bis dahin „nur“ ein uneingeschränktes Rauchverbot in Gaststätten. Die zahlreichen Ausnahmen vom Rauchverbot für den Gaststättenbereich bestanden aber seit 01. Mai 2013 nicht mehr. Rauchergaststätten, Raucherclubs und Raucherräume waren nicht mehr möglich und bei Brauchtumsveranstaltungen, auch wenn sie in Festzelten stattfanden, bestand nun ebenfalls ein Rauchverbot.

Die Einführung des Rauchverbots in unserem Schützenheim führte dann auch wiederum zu unzufriedenem Gemurre und zahlreichen Diskussionen. Ähnlich erging es der Bruderschaft bei nachfolgenden Veranstaltungen. Ein spürbarer Besucherrückgang und Umsatzeinbruch konnte festgestellt werden.

Im August 2011 hatte die Mitgliederversammlung beschlossen, dass das Schützenfest 2012 im bekannten Rahmen in einem Festzelt stattfinden sollte. Diesem Votum der Mitgliedschaft beugte sich natürlich auch der neue Vorstand und wir feierten im darauffolgendem Mai ein schönes Schützenfest. Trotz aller Strapazen, wie z.B. der Vorbereitung des Festplatzes, der Anbringung des Zelt- und Straßenschmucks, dem Engagement von Auftretenden, dem Beschaffen von Verlosungspreisen, der Aqise von Annoncen und dem Erstellen einer Festschrift, blieb der finanzielle Erfolg des Schützenfests aus. Schlimmste Befürchtungen bewahrheiteten sich, da der finanzielle Verlust des Festes deutlich höher ausfiel als erwartet .

So standen wir also wieder vor der Frage, ob wir im Jahr 2013 wieder ein Schützenfest in der gewohnten Form durchführen könnten. Finanziell wäre ein weiterer, ähnlich gearteter Misserfolg wie 2012 kaum zu verkraften und hätte die finanziellen Reserven der Bruderschaft angegriffen und gegebenenfalls aufgezehrt. Denn nüchtern betrachtet hätte auch das Schützenfest 2011 ein ähnliches Ergebnis erbracht, hätte nicht ein Einzelspender die Festzeltrechnung übernommen!

Viele Ideen wurden in den letzten Jahren ausprobiert, um frischen Wind in das Schützenfest zu bringen. Sämtliche neuen Ideen erwiesen sich aber als finanziell wenig erfolgreich. Und auch Bewährtes, wie z.B. die große Verlosung, warf nur noch geringen Gewinn ab, weil die Bereitschaft, Lose zu kaufen, spürbar nachließ.

Nach wie vor stießen die Umzüge unserer Bruderschaft auf wenig Interesse in der Bevölkerung. Auf dem Festplatz herrschte seit Jahren außerhalb der „Veranstaltungskernzeiten“ gähnende Leere. Schausteller waren für das Pumpe-Sticher Schützenfest nicht mehr zu gewinnen.

Lediglich der grobe Rahmen der „Samstagabend-Veranstaltung“ schien noch die Zustimmung des Publikums zu haben. Hier zündete noch unser Rezept eines schönen Programms mit musikalischer Unterstützung einer Tanzkapelle. Aber auch dieser Abend lebte nur von der starken Unterstützung unserer Gastvereine. Die wenigen „Pumpe-Sticher“-Besucher konnte man an wenigen Fingern abzählen.

Der geschäftsführende Vorstand hatte daraufhin ein Schützenfest-Konzept entwickelt, welches sich wie folgt darstellte: Veranstaltungsort wurde mangels weiterer

Alternativen die Mensa der Waldschule mit dem dazu gehörigen Schulhof. Die Raummiete war erschwinglich und lag weit unter der eines Zeltes, das ohne Abnahme, Standrohrmiete und Heizkosten mit ca. 2800,- € zu Buche schlug.

Der Ablauf des Schützenfestes wurde auf 1 ½ Tage zusammen gestrichen. Kosten für ein Freitagabend-Programm und ein Sonntagabend-Programm entfielen. Musiker brauchten lediglich einen Tag bestellt zu werden.

Drei Jahre (2013-2015) fand das Schützenfest mit gutem Erfolg nun in der



2015—Einmarsch in die Mensa

Mensa statt. Allerdings erwies sich der strenge Zeitrahmen für Auf- und Abbau des Schützenfestes in der Mensa als wenig praktikabel. Erst am Freitagnachmittag konnte der Schlüssel übernommen werden. Es folgte dann eine Reinigung der Mensa, der Toiletten, dem Aufbau der Saaltheke, der Bestuhlung, dem Aufbau von Bühnenequipment und dem Schmücken des Saales. Erst Samstags, kurz vor Beginn des Festes, war der Saal hergerichtet.

Sonntags nach dem Festzug wurden die „Festkleider“ vor Ort gegen „Arbeitskleider“ getauscht um „klar Schiff“ zu machen und alles wieder zurück zu bauen. Denn schon abends musste die Mensa wieder gereinigt übergeben werden, damit sie für den folgenden Montag für den Schulbetrieb wieder einsatzbereit war.

Diese Umstände führten dazu, dass das Schützenfest nochmals verändert wurde und nun zwei Jahre in Folge im Saal des Pfarrheims stattfand, der dabei aus allen Nähten platzte.

Aber auch das Pfarrheim erwies sich als Sackgasse. Im Herbst 2017 beschloss die Pfarre, dass auch die Bruderschaft Mietgebühren für die Nutzung des Pfarrheims entrichten müsse und einen Mietvertrag zu unterzeichnen habe. Dieser sah eine Maximalbelegung des Saales von weit weniger als 100 Personen vor, was dann dazu geführt hätte, dass man vielen Gäste am Eingang hätte den Zutritt verweigern müssen. Diskussionen, ob ähnlich wie z.B. im Stadtteil Röthgen, das Schützenfest in und um das Schützenheim stattfinden sollte, zogen sich so lange hin, dass 2018 an Stelle eines Schützenfestes nur ein Sommerfest am Schützenheim stattfinden konnte. Das



Sommerfest 2018

Sommerfest war sehr erfolgreich und liefert wohl die Blaupause für zukünftige Schützenfeste.

Vom Finanzamt erfolgte 2016 der Hinweis, dass die Bruderschaft Gefahr lief, mit der bestehenden Satzung aus dem Jahr 1989 die Gemeinnützigkeit zu verlieren. Unter anderem wurden diverse Formulierungen bemängelt, die nicht mehr konform zu neuen Lebenswirklichkeiten sind (Genderdiskussion, Beschränkung auf christliche Mitglieder usw. ...).

Zwei Jahre dauerte es, bis eine neue Satzung formuliert werden konnte, die sowohl den Ansprüchen der Zivilgesellschaft, aber auch unserem Anspruch als Bruderschaft verpflichtet ist.

2018 konnte dann endlich auch ein „Fluch“ beendet werden. Nachdem das „Reglement des Königsschusses“ verändert worden war und man „das Anspruchdenken bezüglich der Festausgestaltung“ gegenüber potentiellen Kandidaten herab gesetzt hatte, fanden sich wieder Bewerber um das Amt des Schützenkönigs/ der – Königin. Ermittelt wird der/die Amtsinhaber/-in nun durch den sportlichen Vergleich. Damit endete eine 4-jährige Zeit ohne König/Königin.

Erster König nach neuen Reglement wurde Kevin Bär.

2019 nahmen dann acht Schützen am spannenden Königsschießen teil. Alleine drei Schützen konnten mit dem höchstmöglichen Punktstand brillieren. Nur wenige Teiler im Trefferbild entschieden dann den harten Wettkampf zu Gunsten von Michaela Bär, eine unserer profiliertesten Sportschützinnen.

Lesen Sie weiter auf Seite 23



St. Barbara- und St. Sebastianus- Schützenbruderschaft Eschweiler Pumpe-Stich 1869 e.V.



150 Jahre





Jubiläumsschützenfest

Eschweiler
Pumpe-Stich

150
Jahre

Großer Festabend

Samstag, 12. Oktober 2019, 19:30

Mensa der Waldschule
Friedrichstraße, Eschweiler



Es wirken mit ...

STORMS



Freier Eintritt



Stabesjoch

- Königs- & Prinzenproklamation
- Verleihung der NRW-Ehrenplakette
- Verleihung des Hochmeisterordens



www.schuetzenpumpestich.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

St. Barbara- und St. Sebastianus- Schützenbruderschaft
Eschweiler Pumpe-Stich 1869 e. V.

www.ewv.de

EWV

DEINE ENERGIE. DEINE REGION.



Gemeinsam aktiv

Wir fördern Gemeinschaft, Vereine und soziale Aktivitäten vor Ort. Ihre EWV.

SPD – Ortsverein Eschweiler-West

Im Jahr 1977 wurde der OV Eschweiler-West gegründet. Etwa 110 Mitglieder zählt unser Ortsverein.

Der Vorstand setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen. An der Spitze stehen:

- Frank Wagner (Vorsitzender)
- Andreas Lutter (neuer stellv. Vorsitzender seit 2019, sachkundiger Bürger)
- Thorsten Müller (neuer stellv. Vorsitzender seit 2019, Fraktionsassistent)
- Günter Badura (Geschäftsführer, sachkundiger Bürger, Kulturausschuss)

Im Stadtrat sind unsere Ortsteile vertreten durch:

- Peter Kendziora (Vorsitzender im Planungs- Umwelt- und Bauausschuss, Haupt- und Finanzausschuss)
- Monika Medic (Vorsitzende im Jugendhilfeausschuss, Wahlausschuss)
- Achim Schyns (Sprecher Jugendhilfeausschuss, Wahlprüfungsausschuss)
- Frank Wagner (Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss, Schulausschuss)

Im Städtereionstag ist unser Ortsteil vertreten durch:

- Andreas Vroels (Rechnungsprüfungsausschuss, Ausschuss für regionale Zusammenarbeit, Mobilität und Europa)

Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr SPD Ortsverein Eschweiler-West



Herzlichen Glückwunsch!

*enwor gratuliert der
St. Barbara- und
St. Sebastianus-
Schützenbruderschaft
Eschweiler
Pumpe-Stich
zum Jubiläum!*



 **enwor**
energie & wasser vor ort

enwor – energie & wasser vor ort GmbH
Kaiserstraße 100 | 52134 Herzogenrath
Telefon 02407 579-0 | www.enwor.de

UNSER NEUER WEG

War in der Vergangenheit der Schießsport nur eine von mehreren Standbeinen der Bruderschaft, so hat er sich in den letzten Jahren zur Stütze der Bruderschaft entwickelt.

Zahlreiche Sportschützen und Sportschützinnen schätzen die hohe Professionalität der Pumpe-Sticher-Mannschaften, so dass einige Schützen/-innen auf Grund besserer Wettkampf- und Trainingsbedingungen in den letzten Jahren zu unserer Bruderschaft gewechselt haben.

Um weiter für Sportschützinnen und -schützen attraktiv zu bleiben, erfolgte 2013 die Anschaffung einer neuen Auswertemaschine, so dass wir „Höherklassige Mannschaften“ für Rundenvergleichskämpfe melden konnten.

Die neue Bereichsmannschaft schlug danach auch wie eine „Bombe“ ein. Souverän konnte diese schon im ersten Jahr die Meisterschaft gewinnen. Neben einer Bereichsmannschaft verfügen wir nun auch über zwei Mannschaften auf Bezirksebene und den Schützen unserer Bruderschaft gelang es sogar, die Bundesmeisterschaften zu gewinnen.

„Unser Zu Hause“

Zurzeit erfolgt die komplette Sanierung des Schießstandes Pumpe mit Umrüstung auf digitale Schießstandtechnik.

Eine Neuanschaffung einer solchen Technik hätte allerdings eine finanzielle Belastung auf viele Jahre bedeutet. Durch einen glücklichen Zufall konnte aber jetzt eine nahezu komplette Gebrauchtanlage in Norddeutschland erworben werden.

Wir hoffen, damit die Angebote der Bruderschaft im sportlichen Bereich noch attraktiver zu gestalten, um auch Schützen, die bei überregionalen Meisterschaften antreten, beste Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können.



Zeitgleich erfolgte die Einebnung der hinter dem Schützenheim befindlichen Brachfläche und Herrichtung eines groß dimensionierten Parkplatzes, der auch als Festplatz für zukünftige Schützenfeste genutzt werden kann.

Das Schützenfest wird daher nach etwas mehr als 150 Jahren in die Nähe des ersten Festplatzes der Bruderschaft an der Luisenstraße (Großkohl) zurückkehren, dorthin, wo alles begann.

Ausblick

Die Fährnisse der frühen 2010er Jahre haben Spuren in der Bruderschaft hinterlassen und ein teilweiser Wandel der Mitgliedschaft hat dazu geführt, dass die Bruderschaft in ihrer Struktur eine starke Veränderung erfahren hat.

Wir haben uns trotz der starken sportlichen Orientierung bewusst in der Abfassung der neuen Satzung dazu entschieden, dass sich die Bruderschaft weiterhin auf ihre hergebrachten Werte und Verpflichtungen beruft. Wir hegen die Hoffnung, dass das traditionelle Element unserer Bruderschaft wieder erstarbt und zusammen mit der starken Schießsportgruppe zu einer guten Zukunft der Bruderschaft führt, die fest verankert in unseren Ortsteil ist.

Restaurant

Mittagstisch für
Alle



pro Person
nur 7,90 €

Königsberger Hof

Königsberger Straße 5 — 52249 Eschweiler

Öffnungszeiten:
 Montag Ruhetag
 Dienstag - Samstag
 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
 17.00 Uhr - Ende offen
Samstag warme Küche ab 17.00 Uhr
 Sonn & Feiertag

Schuhmachermeister
Luigi De Rose

Kochsgasse 7
52249 Eschweiler
Tel: 02403 - 5050776



Schlüsseldienst
Fussgerechte Zurichtung
an Konfektionsschuhen
 zugelassen bei
 allen Kassen

Mo - Fr 9:00 - 13:30 + 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag geschlossen

DER HISTORISCHE K(R)AMPF UM EINEN FESTPLATZ

Wie die Lokalpresse in der Vorberichterstattung zu unserem Fest so schön berichtet hatte, erlebte die Bruderschaft in den langen Jahren ihres Bestehens eine wahre Berg- und Talfahrt. Bei Nachforschungen zur Vereinsgeschichte konnte ich Unterlagen und begleitende Presseberichterstattung heben, die nun erklären, warum das Pumpensticher Schützenfest schon früher, als andere, ähnliche Feste in Eschweiler einen Niedergang erfuhr. Die Rede ist von einem mehr als 50-jährigen Konflikt, der Suche nach einem adäquaten Festplatz oder einer Festhalle.

Schon in meiner Jugend in den 1980er Jahren übte der Schützenplatz wenig Reiz auf mich aus. Lediglich eine Raupenbahn bei den Festen der Bruderschaft oder ein Autoscooter bei den Festen der Bogenschützen lockten ein jugendliches Publikum auf den Festplatz an der Barbarastraße unterhalb des Waldstadions.

Mit Ausnahme der Veranstaltungen im Zelt war am Festplatz nicht viel los und wäre ich nicht durch familiäre Bande an die Bruderschaft gebunden gewesen, so hätte ich nicht gewusst, warum ich das Fest hätte besuchen sollen. Von Erzählungen der Vereins Älteren und meines Großvaters erfuhr ich damals aber, dass die Bruderschaft in den fünfziger und sechziger Jahren immer eine große Kirmes zusammen mit dem Schützenfest auf den Festplatz am Buchenwald ausrichten konnte. Mehr als dreißig Jahre später konnte ich aus dem Nachlass des verstorbenen Generalfeldmarschalls der Bruderschaft, Hubert Renges, einen Briefwechsel und gesammelte Zeitungsartikel sichern, die erklären, wie es zur Festplatzodyssee der Bruderschaft und zum Niedergang der Pumpensticher Kirmes kam. Unmittelbar nach dem Krieg fanden die ersten Schützenfeste auf einer Wiese unterhalb der Kirche statt. Diese abschüssige

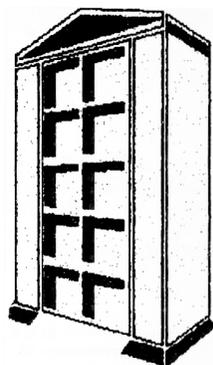


1958—Schützenkönig Adam Röhrig mit seinen Adjutanten auf der Huppertzschen Wiese. Das Schützenfest fand da schon, rechtsseitig der Wiese, am Buchenwald statt

ge Wiese gehörte dem Gast-/Landwirt Huppertz. Unterm Jahr diente die Wiese als Viehweide. Aus Richtung Barbarastraße gesehen befand sich diese Wiese rechtsseitig der Straße. Eine Bebauung befand sich zu dieser Zeit dort nicht. Allerdings brachte der unbefestigte Zustand der Wiese mit sich, dass manches Schützenfest in einer „Schlamm Schlacht“ endete.

Michael Weidenhaupt

Schreinermeister



Luisenstraße 24—52249 Eschweiler
Telefon (0 24 03) 2 14 12—Fax (0 24 03) 55 96 03

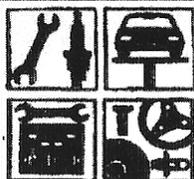


Werksverkauf

PRANKE POKALE

Dürenerstraße 261
52249 Eschweiler
Tel. 02403 - 50 25 12
Fax 02403 - 50 25 19
pokale@prankepr.de

Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9 - 16 Uhr
Do - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr



KFZ Meisterbetrieb

MOMBARTZ

Talstraße 150 • 52249 Eschweiler
Tel. (0 24 03) 1 02 12 • Fax (0 24 03) 1 02 58

1956 ergriff dann die Bruderschaft die Initiative und erhielt auf Vermittlung des Stadtverordneten Josef Müller einen Platz am Buchenwald in der Größe von 20 × 55 Metern zur Durchführung des Schützenfests, der aber aufgrund der Beschaffenheit und des vom Kriege stark beschädigten Baumbestands wenig geeignet für einen Kirchschien.

Frohen Mutes machten sich die Mitglieder der Bruderschaft an die Arbeit, ebneten und planierten mit einer Planierraupe das Gelände ein, bauten eine Toilettenanlage für Männer und Frauen und zäunten letztendlich den Platz ein. Somit konnte dann im August 1957 mit einer großen Kirmes das Schützenfest auf diesen Platz gefeiert werden.

Um dann den Platz auf Dauer für die Bruderschaft zu sichern, wurde im Januar 1958 erneut über den Stadtverordneten Josef Müller das Ansinnen an die Stadt Eschweiler herangetragen, ob die Bruderschaft den Platz dauerhaft pachten könne. Im Gegenzug hätte die Bruderschaft die Instandhaltung sichergestellt und den Platz für die Jugend als Spiel-/Bolzplatz zugänglich gehalten. Groß war dann die Verärgerung, als die Stadt dieses Ansinnen negativ bescheinigte. Sie sicherte zwar ein Nutzungsrecht der Anlage zu, wies aber auch der Bogenschützengesellschaft Germania den Platz als Festplatz zu. Die Enttäuschung war groß, konnte sich die Bogenschützengesellschaft offenbar nun ins gemachte Nest setzen. Trotzdem gelang es der Bruderschaft und der Bogenschützengesellschaft jeweils Jahr für Jahr ein großes Schützenfest zu veranstalten. Zeuge davon sind zahlreiche Unterlagen, wo sich Schausteller um einen Standplatz auf den Festplatz bewerben. Ein heute undenkbares Unterfangen. Der Niedergang begann dann in den frühen 1970er Jahren. In Erwartung der Erweiterung der Waldschule wurde zusätzlich zum bereits bestehenden Waldstadion auf der Fläche des Festplatzes ein Tennis-Sportplatz geschaffen, der dem FC Rhennia als Ausweich- / Trainingssportplatz und für den Schulsport zur Verfügung stehen sollte. Für die Schaffung dieses Platzes erhielt die Stadt einen Zuschuss aus Bundesmitteln von 100.000,- DM. Man sicherte den Schützen damals zu, dass sie den Platz für ihre Feste mit benutzen konnte. Lediglich einmal, im Jahr 1973 fand dann ein Schützenfest der Bruderschaft und ein Fest der Bogenschützen auf dem Tennisplatz statt. Angeblich soll dabei durch den Zeltaufbau die Drainage des Tennisplatz beschädigt worden sein, was aber vonseiten der Vereinsverantwortlichen auf das entschiedenste bestritten wurde. Im Folgejahr wurde dann nach einem unangenehmen Hickhack zwischen dem Bevollmächtigten der Bruderschaft, Hubert Renges, und der Stadtverwaltung den beiden Schützenvereinen die Nutzung der Anlage untersagt. Besonders enttäuschend war wohl, so belegt es die vorliegende Korrespondenz, für viele, dass sich die SPD-Ratsmehrheit entgegen wohl vorher erfolgter mündlich, persönlicher Zusagen im Sportausschuss gegen die Nutzung durch die Schützen aussprach. Letztendlich eskalierte der Streit so, dass die Lokalpresse über mehrere Wochen von den Verwerfungen auf Pumpe-Stich berichtete.



Artikel Bote an der Inde vom 20.02.1974

Die SPD-Ratsmehrheit hat in der letzten Zeit die Lösung des Schützenstichs als ein Problem angesehen, das nicht nur die Schützen, sondern auch die Stadtverwaltung betraf. Die SPD-Ratsmehrheit hat sich für die Lösung des Problems ausgesprochen, das Problem hat sich nicht lösen lassen. Die SPD-Ratsmehrheit hat sich für die Lösung des Problems ausgesprochen, das Problem hat sich nicht lösen lassen. Die SPD-Ratsmehrheit hat sich für die Lösung des Problems ausgesprochen, das Problem hat sich nicht lösen lassen.

Letztendlich wurde den Schützenvereinen dann der „ungeliebte“ Platz unterhalb des Waldstadions zugewiesen, wo das Schützenfest mit kurzer Unterbrechung bis Ende der 1990er Jahre sein Dasein fristete. Zwischen 1987 und 1992 fand das Schützenfest auf dem EBV-Gelände gegenüber des Jugendheims an der Friedrichstraße statt. Und hier konnte wieder auch, Dank des gemeinsamen Schützenfests, ein besserer Zu-



1984 –Bruderschaft um König Robert Lennartz und Königin Erika Lennartz auf dem Brachgelände gegenüber der Kirche; von 1987—1991 Festplatz

spruch des Fests durch Schau- steller und Bevölkerung ver- zeichnet werden. 1991 ging dann das Gelände an einen Aachener Grundstücksinvestor über. Dieser verlangte im Folgejahr eine unverschämte hohe Summe für die Platzmie- te, sodass man 1992 gezwun- genermaßen zum Platz am Sta- dion zurückkehren musste. Der Platz an der Friedrichstraße liegt seitdem brach und verwil- dert zusehendes.

1996 zerbrach die Schützenehe auf Pumpe-Stich und beide Vereine gingen wieder getrennte

Wege, auch in der Art und Durchführung Ihrer Schützenfeste. Waren die Bogenschützen schon sehr früh in ihr großes Schützenheim am Pümpchen ausgewichen, bemühte sich die Bruderschaft die Festlichkeiten im Rahmen eines traditionellen Festes so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Aus eigener Initiative konnte die Bruderschaft vom EBV-Nachfolge-unternehmen Metz eine Brachfläche am Friedhofsweg anmieten und in mühevoller Arbeit für ein Schützenfest herrichten. Für eine Dauer von 12 Jahren sollte nun hier das Schützenfest stattfinden. Aber auch dieser Platz fand wenig bis keine Akzeptanz der Bevölkerung. An Schausteller dachte zu diesem Zeitpunkt niemand mehr, sodass über Jahre ein Karussell angemietet wurde, dass von den Mitgliedern aufgebaut und betrieben wurde. Noch bevor das Fest begann, liefen enorme Kosten, wie z. B. die Zeltmiete von ca. 3000,- EUR auf.

Letzten Endes verzeichnete, mit Ausnahme des Jubiläumsjahrs 2009, jedes Schützenfest einen Verlust in der Jahresbilanz. Dieser Verlust konnte nur durch zahlreiche Nebenveranstaltungen, wie den karnevalistischen Abend, dem Ostereierschießen und eines Oktoberfests ausgeglichen werden.

2013 wurde daher der Festplatz am Friedhofsweg aufgegeben. Die Schützenfeste fanden seitdem als Saalveranstaltungen statt.

Auch Mangels fehlender Saalalternativen im Ortsteil konnte 2019 über eine Erweiterung des Geländes des Schützenheims ein größerer Park- & Festplatz geschaffen werden, der Raum für zukünftige Schützenfeste bietet und zudem auf die bereits vorhandenen Einrichtungen des Schützenheims, wie z. B. Toiletten und Küche zurückgreifen kann.

Wir hoffen, dass die mehrere Jahrzehnte dauernde Festplatzodyssee damit ein glückliches Ende gefunden hat.



EIN SCHLAGLICHT AUF UNSERE SCHIEßSPORTGRUPPE

Wie bereits in der Chronik vermerkt kann sich die Bruderschaft in den letzten Jahren auf eine sehr erfolgreiche Schießsportgruppe stützen:

Die folgenden „Schlagzeilen“ markieren dabei aber nur die absoluten Highlights dieser erfolgreichen Gruppierung der Bruderschaft:

2019:

- 2. Platz der Mannschaft Pumpe1 bei den Bundesmeisterschaften in der Altersklasse 1 LG Auflage

2018:

- Deutsche Meisterschaft (DSB) Damenklasse Kleinkalibergewehr 100 Meter Auflage Michaela Bär
- Eileen Wald Bezirksschülerprinzessin, Teilnahme am Bundesprinzessenschießen

2017:

- Bundesmeisterin (BHDS) 50 Meter Kleinkaliber Michaela Bär
- Bundesmeisterschaft (BHDS) Mannschaft 50 Meter KK Altersklasse Petra Frohn, Biggi Wiggers, Michaela Bär
- Eileen Wald Bezirksschülerprinzessin

Dazu kommen zahlreiche Siege und gewonnene Meisterschaften unserer Mannschaften auf Bereichs- und Bezirksebene.



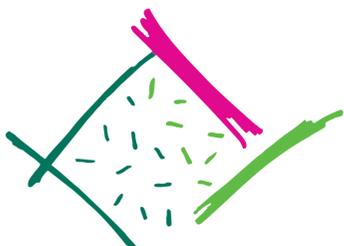
Durch den renovierten, nun digitalisierten Schießstand Pumpe-Stich hoffen wir, dass der Schießsport weiter guten Zuspruch erfährt.

Schießsport, wie vom uns betrieben, ist eine ernsthafte Sportart, die neben Kraft auch die Konzentration fördert. Nicht ohne Grund sind die von uns angebotenen Disziplinen seit je her olympische Sportart.

Trainiert wird jeweils mittwochs ab 18:00 Uhr.

In der Regel sind immer erfahrene Schießleiter anwesend, so dass Probetrainings, auch von Jugendlichen, jederzeit möglich sind.

Mehr Informationen zum Schießsport gibt es auf der Homepage der Bruderschaft.



Winden

ELEGANZ IN FLIESEN

INDIVIDUELLE
BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
AUSSTELLUNG

ÜBER 45 JAHRE
MEISTERBETRIEB

Verkauf und Ausführung
aller Fliesen-, Platten und
Mosaiklegearbeiten

Marmor- und
Kunststeinverlegung

Wärmedämmende
Fassadensanierung

Günter Winden Fliesenfachgeschäft GmbH
Heibachstraße 28 | 52249 Eschweiler
Telefon (0 24 03) 2 26 27
Telefax (0 24 03) 2 64 74
info@fliesen-winden.de | www.fliesen-winden.de





Schützenkönig 2018 Kevin Bär (4.v.l.)
Schülerprinzessin 2018 Eileen Wald (3.v.l.)



Jubilare der Bruderschaft 2019

25 Jahre: Kevin Bär

50 Jahre: Willibert Renges

50 Jahre: Robert Lennartz



Zum Titelbild:

Das Bild zeigt Uniformierte der Bruderschaft in den frühen fünfziger Jahren . Die Gruppe bewegt sich in Marschordnung den Pumper Berg hinunter in Richtung Phönixstraße. Die Vorkriegsuniformen waren während des Krieges zusammen mit Vereinsutensilien in der Pfarrkirche eingelagert. Hier wurden sie ein Raub der Flammen, nachdem die Kirche durch vorrückende US-Truppen beschossen wurde. 1950 fand das erste Nachkriegsschützenfest statt. Dazu hatte man sechs Uniformen geliehen. Das vorliegende Bild wurde wenige Jahre später angefertigt. Teilweise wurden bereits neue Uniformen beschafft. Der Rest der Gruppe trägt eine improvisierte Tracht.



BESTATTUNGSHAUS
Pietät
HAMACHER
GmbH & Co. KG

info@bestattungshaus-hamacher.de
www.bestattungshaus-hamacher.de

FACHGEPRÜFTE BESTATTER
GF OLIVER RUHE · WERNER KUHN



Dürener Straße 122 • 52249 Eschweiler • Telefon 0 24 03 / 2 25 37



Büroeingang

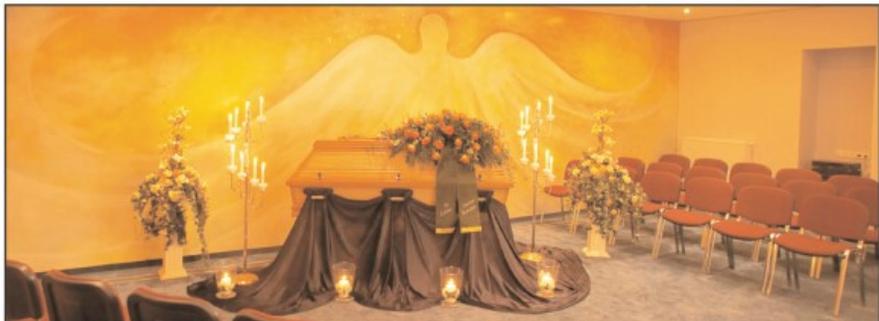
Als einziges Bestattungshaus
in Eschweiler bieten wir Ihnen:

- ⇒ eigene Verabschiedungsräume
- ⇒ eigene Trauerhalle für
Trauerfeiern bis ca. 60 Personen
- ⇒ eigene Kühlräume

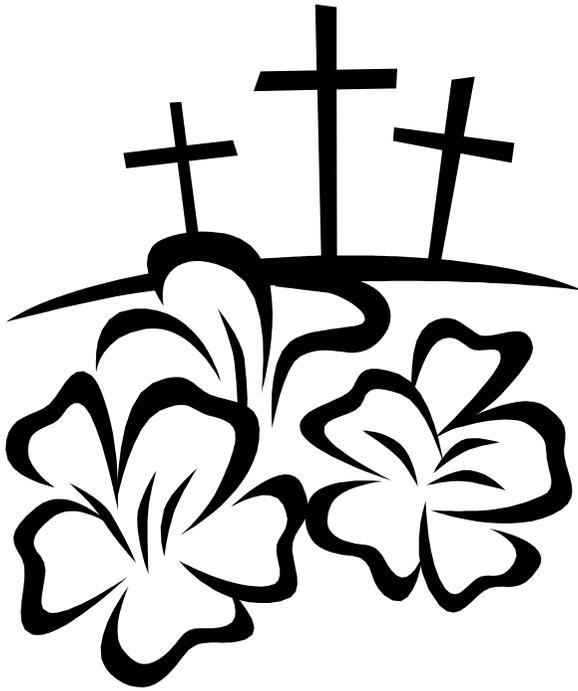
Wir sind für Sie jederzeit erreichbar.



Verabschiedungsraum



Trauerhalle



*In Stille und im Glauben an Gott
gedenken wir
unserer verstorbenen
Schützenbrüder und Schützenschwestern*



St. Barbara, und St. Sebastianus,
Schützenbruderschaft 1869 e.V.
Eschweiler Pumpe, Stich

Aufnahmeerklärung

Der / die Antragsteller/in

Name: Vorname:

PLZ/Ort: Straße:

geb. am: in:

Fam.-Stand: Rel.-Bek.:

Telefon Festnetz: Mobil:

Teilnahme am Schießsport: ja nein

Jahresbeitrag: (Stand 05/2016) **Art der Mitgliedschaft:**

Kinder -6 J./ -14 J./ -18 J.	frei/ 10,- €/ 15,- €	<input type="checkbox"/>
Erwachsene:	35,-€	<input type="checkbox"/>
Familienbeitrag:	60,-€	<input type="checkbox"/>
Studenten, Auszubildende, BFD, FSJ.:	25,-€	<input type="checkbox"/>
Inaktive Mitgliedschaft:	20,- €	<input type="checkbox"/>

stellt den Antrag auf Aufnahme in die St. Barbara- und St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Eschweiler-Pumpe-Stich. Ich erkenne die Satzungen der Bruderschaft an, die wenige Tage nach meiner Anmeldung in einem Willkommenspaket übersandt werden. Sollte ich mit den Satzungen der Bruderschaft nicht überein stimmen, so werde ich dies dem Vorstand innerhalb der gesetzlichen Rücktrittszeit mitteilen.

Datum: Unterschrift:

Bei Aufnahmeerklärung für Minderjährige:

Ich bin mit der Aufnahme meines Sohnes / meiner Tochter in die St. Barbara- und St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Eschweiler Pumpe-Stich und sofern dies gewünscht wird - mit der Teilnahme am Schießsport nach den Bedingungen des Waffengesetzes der Bundesrepublik Deutschland einverstanden.

.....
(Unterschrift Erziehungsberechtigte)

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Sagen wir allen Firmen, die durch ihr Inserat einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieses Schützenfestes leisten.

Wir bitten alle Leser dieser Festschrift:

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen jetzt und in Zukunft bei Ihren Planungen und Einkäufen



Besuchen Sie die Bruderschaft im Internet:

www.schuetzenpumpestich.de

Neuigkeiten, Serviceportal und vieles mehr!

Impressum: V.i.S.d.P.: St. Barbara– und St. Sebastianus–
Schützenbruderschaft
Eschweiler Pumpe-Stich e.V., Arndtstraße 7a,
52249 Eschweiler
Layout/ Texte: Oliver Wald, Petra Frohn, Lieselore Wald

Bildrechte:
Sämtliche Bilder: Verein



Nähe ist einfach.

Wenn der Finanzpartner
in Pumpe zu Hause ist.

Wir sind gerne für Sie da.

**Unsere Beratungszeiten
nach Vereinbarung:**

Montag bis Freitag
08:00 bis 19:00 Uhr

Unsere Servicezeiten:

Montag bis Freitag
09:30 bis 13:00 Uhr

Donnerstag
14:00 bis 18:00 Uhr



Eva Hermanns,
Leiterin der Geschäftsstelle Pumpe



sparkasse-aachen.de

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Aachen**